Postoperative Verhaltensmaßregeln/Wundmanagement nach Brust-Operationen:

- Ab Entlassung kann geduscht werden, dabei die Pflaster entfernen, Steristrips auf der Wunde belassen, nach dem Duschen ggf. neue Pflaster auflegen, die Wunden vorsichtig trocken tupfen. Die Wunde selbst nicht mit Seife waschen.
- Unter dem Pflaster befinden sich Wundstreifen-Kleber, die belassen werden können, diese lösen sich nach einigen Tagen selbstständig ab
- Die Fäden sind selbstauflösend, die Schlaufen an den Enden werden im Rahmen des Gesprächstermins im Haus gekürzt
- Zur Unterstützung sollte ein fest sitzender Sport-BH getragen werden, möglichst ohne Bügel, diesen möglichst auch nachts tragen, wahlweise Tragen des Stütz- oder Kompressions-BHs aus dem Sanitätshaus
- Wenn die Brust sich stark verhärtet zeigt, prall, schmerzhaft, geschwollen und überwärmt wird, melden Sie sich jederzeit bei Ihrer Gynäkologin/Ihrem Gynäkologen oder über die Notaufnahme auf der Station
- Grundsätzlich kann der Arm je nach Schmerzen normal bewegt und genutzt werden.
- Nach Lymphknotenentfernung sollten Mikroverletzungen vermieden werden, um das Risiko für einen Lymphstau zu senken (z.B. bei Gartenarbeit Handschuhe tragen) und es sollte auf eine regelmäßige Hautpflege mit medizinischen Waschlotionen und Cremes geachtet werden